

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1923

24.2.1923 (No. 46)

Bezugspreis monatlich: ...

Badischer Beobachter

Verleger: ...

Verlegerin und Verlagsleiter: ...

Vom Tage.

Entsprechend den Beschlüssen des Vertrauensaus-

Nach Meldung der Pariser Chiao Tribune steht

Die Wall Wall Gazette meldet aus Washington,

In München ist die Gründung einer Liga der

Die französische Kammer hat mit 550 gegen 6

Reuter meldet ein Telegramm aus Konstantinopel

Kuhr-Bilanz!

Von einer besonderen politischen Verdrüsslichkeit,

Mehr als sechs Wochen schon dauert der große,

Die Ruhrbilanz der letzten sechs Wochen reat doch

Schon eine ganze Reihe von Etappen mußten bis

Die wirtschaftlichen Lasten, um nicht zu sagen die

Erinnern, abends 7.

Geldbeutel diese Belastung, denn die französische

Neben diesen rein wirtschaftlichen Einbußen hat

Und damit kommen wir auf die Frage: Wie kann

den ersten Schritt nicht unternehmen kann, da es in

Neue Siege der Franzosen in Bochum.

Verstärkter Belagerungszustand in Bochum.

Bochum, 23. Febr. Heute früh ist über Bochum

Bochum, 23. Febr. Heute abend 6 Uhr wurde von

Bochum, 23. Febr. Heute abend 6 Uhr wurde von

Bochum, 23. Febr. Heute abend 6 Uhr wurde von

Bochum, 23. Febr. Heute abend 6 Uhr wurde von

Bochum, 23. Febr. Heute abend 6 Uhr wurde von

Bochum, 23. Febr. Heute abend 6 Uhr wurde von

Bochum, 23. Febr. Heute abend 6 Uhr wurde von

Bochum, 23. Febr. Heute abend 6 Uhr wurde von

Aber von da bis zur Schlussfolgerung in Latein der

Es wäre eine sehr große Selbsttäuschung für

Es ist jetzt wieder von französischer Seite eine Beein-

So stehen wir vor einer neuen Epoche, die einen

Die Lage in Offenburg.

Neue Verhaftung in Offenburg.

Karlsruhe, 23. Febr. Aus Offenburg wird be-

Verkehrsunterbrechung Rendsch-Niederschöpsheim

Die Reichsbahndirektion teilt mit: Reisende, die

Der Besuch des badischen Staatspräsidenten in

Der badische Staatspräsident Kimmle ist am

Die Besprechungen, die in Fortsetzung der beim

Der Staatspräsident erhielt bei den Verhandlun-

Die Besprechung zwischen dem Reichskanzler und

Der Staatspräsidenten in Süddeutschland.

Die Lage in Offenburg.

Neue Verhaftung in Offenburg.

Karlsruhe, 23. Febr. Aus Offenburg wird be-

Verkehrsunterbrechung Rendsch-Niederschöpsheim

Die Reichsbahndirektion teilt mit: Reisende, die

Der Besuch des badischen Staatspräsidenten in

Der badische Staatspräsident Kimmle ist am

Die Besprechungen, die in Fortsetzung der beim

Der Staatspräsident erhielt bei den Verhandlun-

Die Besprechung zwischen dem Reichskanzler und

Der Staatspräsidenten in Süddeutschland.

Die Besprechung zwischen dem Reichskanzler und

Der Staatspräsidenten in Süddeutschland.

Der Staatspräsidenten in Süddeutschland.

General Sarrail gegen die Ruhrpolitik.

Die dän. Ztg. Politiken veröffentlicht den Inhalt einer Unterredung, die ein Mitarbeiter des Blattes in Paris mit dem französischen General Sarrail, dem früheren Oberkommandierenden der alliierten Truppen im Orient, über die Ruhrpolitik Vincarets gehabt hat. Der General erklärte u. a.: ...

weisen im Lande umher mit Ausweisen hoher Beamten der politischen Polizei und zur Unterdrückung der Reichswehr. Das ist nicht der Weg zur Abwehr des französischen Militarismus. Das ist der Weg zum Bürgerkrieg. ...

Der Ausschuss, über dessen Verhandlungen Abg. Dr. Zell (Str.) berichtet, hat die Bestimmungen der Vorlage, welche Beschränkungen für das Gastwirtschaftsgewerbe enthält, auch auf Klubs und andere geschlossene Gesellschaften ausgedehnt. ...

Abg. R. Käpzig (Soz.) sieht in der Vorlage kein wirtschaftliches Gesetz gegen die Not. Dazu wären durchgreifende Maßnahmen notwendig, vor allem auf dem Gebiet der Steuerpolitik und der Erhaltung der Sachwerte. ...

Abg. Dr. Zell (Str.) verweist auf die großen Auswüchse des Scheinfußwerts auch in den Mittel- und Kleinstädten und behauptet, daß die Reichspolitik von den strengen Strafbestimmungen gegen Wucher und Preistreibererei dürfe aber nicht auf den Kleinhandeler beschränkt werden. ...

Die Zahl der Arbeitslosen in England. London, 22. Febr. Nach einer amtlichen Meldung ist die Zahl der Arbeitslosen gegenüber der Vorwoche um 22 631 auf 1 363 800 zurückgegangen. ...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Febr. 1923. Die Sitzung beginnt um 2 Uhr. Die zweite Beratung des Reichswahlrechts wird fortgesetzt. ...

Der Antrag wird angenommen. Der deutsch-nationale Antrag und der Antrag Brodau werden sodann abgelehnt und die Entschließung Stresemann angenommen. ...

Die nächste Sitzung Dienstag nachmittags 2 Uhr: Weiterberatung des Reichswahlrechts. ...

Berlin, 23. Febr. Der Vorkonvent des Reichstags änderte heute seinen neuerlich gefassten Beschluß über die Freilassung des Samstag- und Montag- in der Woche von Plenarsitzungen dahin ab, daß in der übernächsten Woche auch der Dienstag, der 6. und Mittwoch, der 7. März, freibleibe. ...

Baden.

Eine Zumutung.

Wir hätten gedacht, daß der Schriftleiter des Landbündorgans Der Landwirt, Herr Georg Dimas, vielen Grund hätte, möglichst rasch über seiner Angelegenheit, die ihm mit der Staatsanwaltschaft in Verbindung brachte, Gras wachsen zu lassen. ...

Wir stellen dazu fest: Dimas hat sich laut der von ihm veröffentlichten Erklärung nach Einsicht der staatsanwaltschaftlichen Akten zu der Erklärung verpflichtet geäußert: ...

Wenn Herr Dimas in der Angelegenheit loyal vorgegangen wäre, dann hätte er nicht mit der Wiederholung seiner ersten Verdächtigungen und Unterstellungen unter Inzahn von schweren Beleidigungen antworten dürfen, als von uns festgestellt wurde, Dr. Schofer sei in seinen Ausführungen über den Abg. Schmidt-Breiten ohne jeden Zweifel berechtigt gewesen. ...

Wenn Herr Dimas nach diesem Streich, den ihm seine Unschicklichkeit und sein gänzlich fehlender Respekt gegenüber dem Gegner gegenüber spielen, noch lästert, wir würden den ganzen Streit damit schließen, daß wir ihm eine Ehrenerklärung abgeben, dann täuscht er sich. ...

Parlamentarisches.

Karlsruhe, 21. Febr. Im Rechtsausschuss des bad. Landtags wurde gestern der Antrag Dr. Glöckner betr. Sparmaßnahmen bei der Oberrechnungskammer und der Gehaltentwurf betr. die Einrichtung und die Befugnisse des Rechnungshofes (Berichterst. Dr. Kausse, D. 116) beraten. ...

In der Einzelberatung beantragt ein demokratischer Redner aus verfassungsrechtlichen Gründen den Titel des Rechnungshofes nicht zu ändern und den Namen Oberrechnungskammer zu belassen. ...

lann. Ein Antrag wurde aber nicht gestellt. Zu Artikel 9 wurde von allen Rednern verlangt, daß dem Rechnungshof auch eine gewisse Kontrolle eingeräumt werde bei der Verwaltung, wenigstens bei denjenigen Betrieben (z. B. Bodenwerk), an denen der Staat mit allen Aktien beteiligt ist. ...

Der Ausschuss glaubte, daß diese Bestimmung weiter gehen sollte und beschloß einstimmig, die Regierung wolle prüfen, ob das Nachher auf alle Schüler bis zu 17 Jahren ausgedehnt sei. ...

In der Nachmittags-Sitzung wurde mit der Beratung der neuen Kreisordnung, Berichterstatter Abg. Rieger (Str.) begonnen. Es wurde zuerst in eine Aussprache über die zukünftige Einteilung der Kreise eingetreten. ...

Der Ausschuss glaubte, daß diese Bestimmung weiter gehen sollte und beschloß einstimmig, die Regierung wolle prüfen, ob das Nachher auf alle Schüler bis zu 17 Jahren ausgedehnt sei. ...

Kirchliche Nachrichten.

V. Freiburg. Anlässlich seines 70. Geburtstages gingen Herrn Prälat Dr. Carl Braig, Universitätsprofessor a. D. von hohen und höchsten Stellen zahlreiche Gratulationschreiben zu. ...

Em. Guaden. Der 70. Geburtstag, den Em. Guaden erleben dürfen, ruft uns Ihre verdienstvolle Rechtfertigung und Ihr priesterliches Wirken für die Veranblichung der Priester in lebendige und dankbare Erinnerung. ...

Carlsruhe. Lieber läßt das Befinden des Herrn Prälaten z. B. zu wünschen übrig. Das liebevolle Gedenken, die hübschen Segenswünsche und besonders der Segen des Oberbistums waren für den Kranken wohlwollende, lieblich Sonnenstrahlen über seiner Lebensstätte. ...

Der Josefstag gesellschaftlicher Feiertag in Bayern. München, 22. Febr. Entsprechend der Eingabe des bayer. Episkopats hat heute die Vollversammlung des bayerischen Landtags mit dem Stimmen der bayerischen Volkspartei und des Bauernbundes beschlossen, daß der St. Josefstag (19. März) in Gegenwart mit überwiegender Mehrheit als Feiertag in der Reichsversammlung Bayerns als Feiertag im Sinne der Gewerbeordnung erklärt wird. ...

Baden.

(1) Reicholheim. (2) Reicholheim wurde am 20. Febr. von einem Brandstiftungsdiebstahl betroffen. ...

(3) Freising i. Br. (4) Freising i. Br. (5) Freising i. Br. (6) Freising i. Br. ...

(7) Freising i. Br. (8) Freising i. Br. (9) Freising i. Br. (10) Freising i. Br. ...

(11) Freising i. Br. (12) Freising i. Br. (13) Freising i. Br. (14) Freising i. Br. ...

(15) Freising i. Br. (16) Freising i. Br. (17) Freising i. Br. (18) Freising i. Br. ...

(19) Freising i. Br. (20) Freising i. Br. (21) Freising i. Br. (22) Freising i. Br. ...

(23) Freising i. Br. (24) Freising i. Br. (25) Freising i. Br. (26) Freising i. Br. ...

(27) Freising i. Br. (28) Freising i. Br. (29) Freising i. Br. (30) Freising i. Br. ...

Chronik.

Baden. (1) Reichelsheim (Bezirk Wertheim). 23. Febr. Am Mittwoch wurde zwischen Waldenhausen und Reichelsheim ein der Kaiser eine männliche Leiche mit einer Halswunde aufgefunden. Man vermutet Selbstmord infolge geistiger Umnachtung.

Freiburg i. Br., 23. Febr. Infolge eines Herzschlages starb in der Nacht vom 22. Febr. der a.-o. Professor der Anatomie an der hiesigen Hochschule Dr. Gustav Julius im Alter von 61 Jahren. Seit 1891 gehörte der Dahingewordene als Dozent der Universität an, wenn er sich auch in neuerer Zeit mehr und mehr der Leitung seiner hiesigen Privatpraxis in der hiesigen Stadt widmete. Professor Dr. Julius hat dort ungemein erfolgreich gemerkt und als ausgezeichnete Spezialarzt viel Segen gesendet.

Neuenburg (Amt Müllheim), 23. Febr. Ein aus München angereister Bauebauer hat sich am Mittwoch in der Nähe der Eisenbahnbrücke erschossen. Ein 44-jähriges Töchterchen, das er vorher zu erziehen beabsichtigte, liegt in schwerem Leiden in der Klinik in einem Kreislauf-Krankenhaus. Zurückerhellte Verhältnisse dürften der Grund zu der Tat sein.

(1) Wilsdorf, 23. Febr. Auf dem hiesigen Fruchtmärkte wurde der Händler Sohn wegen Preiswuchers in Haft genommen. Auch der Kaufmann Grieshaber von Altsbach scheint in die Angelegenheit verwickelt zu sein.

Eine Erklärung.

Von Durmersheim erhalten wir unterm 22. Februar folgende Erklärung: Zu Nr. 41 des Volksfreunds werden in einem Artikel, dessen intellektueller Urheber Herr Unterlehrer Speckert hier ist, gewisse gegen die hiesige Geistlichkeit gerichtete Angriffe verhandelt, da sie unbegründet sind, eine öffentliche Anschuldigung. Auf Vermittelung eines Bekannten hier, hatte ich mich jedoch bereit erklärt, von einer öffentlichen Behandlung der Sache abzusehen, wenn Herr Speckert im Volksfreund eine einmündige genügende Erklärung abgibt. Das hätte ihm u. G. gar nicht schwer fallen müssen, da er wiederholt betonte, daß er den Artikel nicht geschrieben, sondern daß nur das Material geliefert habe; daß der Artikel Unrichtigkeiten enthalte; daß er selbst erkannt war, als er den Artikel gelesen habe; daß er wegen des Beschlusses mit der Redaktion des Volksfreunds die größten Schwierigkeiten bekomme. Es hat aber eine friedliche Behandlung abgelehnt; ich sehe mich deshalb genötigt, zu dem Artikel öffentlich Stellung zu nehmen. Hier die einzelnen Behauptungen des Artikels und meine Erwiderung:

1. Die hiesigen Volkshilfsvereine scheinen den hiesigen Geistlichen in unermesslicher Weise auf die Nerven zu gehen. Das beweisen ihre Auslassungen in den "Redaktionen". Dieser Satz ist unklar; die beiden Herren, Herrn Kaufmann dieses hier überhaupt nicht herüber, und auch ich habe über die kurze als solche kein Wort gesagt. In meiner Predigt an Sonntagmorgen habe ich lediglich 2 Behauptungen (das aufkommende Christentum habe jede Fortschrittlichkeit der Kulturwissenschaften ein Ende gemacht und die Kirche unterdrücke jede freie Fortschrittlichkeit auf dem kulturellen Gebiet) zurückgewiesen. Aber auch diese Auslassungen waren unrichtig, wie ich nicht geplant; erst Freitag abends habe ich mich hierzu entschlossen, nachdem ich erfahren hatte, daß am Sonntag die Predigt, wie auch schon früher geschehen, bespottet werden sollte.

2. Der Herr Dr. Herrmann riefte sich nun gegen jene, die man als die Vertreter der Kirche betrachtet, besonders gegen einen hiesigen Prediger. Herr Fraeige ist, wann, wo, gegen wen und in welcher Weise hat sich dieser angeßelt? Ich erwarte eine klare bestimmte Antwort.

3. Weiteremal hat man bereits versucht, ihn (diesen Lehrer) durch Anklage bei seinen Behörden niederzukämpfen. Dieser Satz ist eine Heberhebung, die falsche Vorstellungen weckt. Es kann sich nur um folgende zwei Fälle handeln, die das erwähnte Talent des Herrn, um den es sich handelt, nicht im glänzendsten Licht zeigen. Der eine Fall spielte sich im Frühjahr 1921 ab; dort erschienen sich Wälder, ohne von mir veranlaßt zu sein, bei der Schulkommmission, daß Sp. in der Schule die Abstammung des Reichens vom Affen u. ä. gelehrt habe. In der betr. Sitzung wurde sein Vorgehen keineswegs gebilligt (im Gegenteil), auch ein Sozialdemokrat meinte: solche Sachen gehören nicht in die Schule und durch Beschluß der Kommission wurde die Angelegenheit dem Kreisrat übergeben, welcher ihm dann eine nicht mißverständliche Antwort gab. Der zweite Fall war im letzten Herbst; dort hat ich das Ministerium, eine Untersuchung darüber veranlassen zu wollen. ob die Anklage der Schulkinder, Sp. habe die Erlaubnis Christi gelehrt, wahr ist. Mit Rücksicht auf frühere Verurteilungen verschiedener Eltern war ich der Meinung, daß einmal unbedingt Klarheit geschaffen werden müsse, habe Sp. dies gesagt, dann wäre dringende Hilfe nötig; habe er es nicht gesagt, dann soll auch ihm Gerechtigkeit widerfahren. Die Untersuchung fand statt und das Resultat war, daß seitens des Ministeriums gegen den Unterlehrer Sp. ein Verweis ausgesprochen wurde; gleichzeitig wurde ihm die Anklage gemacht, bei Vermählung Fremder zu erscheinen, im Unterhalt alles zu unterstützen, was die religiösen Empfindungen der Schüler und ihrer Eltern verletzen könnte. Die Eltern der Kinder sowie die Geistlichen haben in beiden Fällen demnach nur von ihrem selbstherrlichen Recht Gebrauch gemacht, sich auf geordnetem Wege gegen Herrn Speckert zu wehren, und haben, was auch die Sozialdemokraten für sich beantragt und über.

4. Die Schulkommision wird in dieser Sache noch das Wort haben. Es wäre sehr interessant zu erfahren, wie sich die Schulkommision zu dieser neuen Behauptung der Geistlichen verhalten wird. Auf die letzte Frage hat Sp. in einer Besprechung des Kreisratssitzung, zu welcher auch Herr Speckert eingeladen waren, die gewünschte Antwort erhalten; einstimmig wurde dort kein Vorgehen und das heilige Kollegium beurteilt. Was jedoch die Besprechung in der Schulkommision angeht, so sehe ich mit Ansehen entgegen, ja ich begrüße es sogar, wenn dort einmal eine gründliche Erörterung stattfindet. Reichmann, Pfarrer.

Aus andern deutschen Staaten. Ludwigschafen a. Rh., 23. Febr. Heute früh 5 1/4 Uhr wurde eine explosionsähnliche Erschütterung in der Stadt wahrgenommen. Es handelte sich um ein geringfügiges Ereignis. Im alten Werk der Anilinfabrik hatten sich Benzolgas in einem Abzugsrohr auf noch ungeklärte Weise entzündet, wodurch ein heftiger Knall verursacht wurde. Es sind weder Menschen verunglückt, noch kann von einem größeren Materialschaden die Rede sein. Ein eiserner Deckel des Abzugsrohres wurde durch den Luftdruck in die Höhe gehoben und einige Fenster Scheiben sind zertrümmert worden.

München, 23. Febr. Hier wurde ein Postbeamter verhaftet, der seit längerer Zeit von aus dem Ausland eingehenden Briefen Beträge im Werte von mehreren hundert Millionen Papiermark entwendet hat. Der Täter hatte außerhals Münchens ein hochverstecktes eingetragenes Versteck erworben.

Karlsruhe.

Unfall. Gestern nachmittag wurde eine hier wohnhafte 47 Jahre alte ledige Wäscherin Ede Adler- und Kaiserstraße von einem elektrischen Straßenbahnwagen angefahren und zu Boden geworfen. Da sie bewusstlos war und eine starke Kopfverletzung erlitten, wurde sie zunächst nach der nahegelegenen Wohnung eines Arztes und von dort nach Anlegung eines Notverbandes nach dem hiesigen Krankenhaus verbracht, wo sie das Bewußtsein wieder erlangte.

Taschendiebstahl am Hauptbahnhof. Gestern nachmittag wurden beim Umsteigen von Bahnsteig 4 auf Bahnsteig 5 des hiesigen Hauptbahnhofes einem Herrn aus der Schweiz eine goldene Taschenuhr im Werte von 400 Reichsmark und eine Kontostift aus Schweizer-Kunstschmelze und 1500 Reichsmark deutsches Geld von unbekannten Taschendieben entwendet.

Festgenommen wurden: 7 Ausländer wegen Verletzungen gegen die Polizeibestimmungen; ein Verdammt wegen Diebstahls gefasst wurde; eine beruflose Fremdenperson von Eilingen wegen Verdachts der Abteubung und unerlaubten Handels.

Sport

Aus der Augenbewegung. Wie der Kreiszeitung D. N. N. so findet die auf Montag projektierte Bezirkskonferenz der schwierigen Verkehrsverhältnisse wegen nicht statt.

Wucherbekämpfung.

Wucherabteilungen bei den Polizeidirektionen. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, sind nunmehr bei den Polizeidirektionen Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg, besondere Wucherabteilungen gebildet worden. Diese Wucherabteilungen haben die Aufgabe, die örtlichen Wucherabermehrungen im Benehmen mit den Preisprüfungsstellen und den Staatsanwaltschaften einheitlich zusammenzufassen und durchzuführen. Zu diesem Zweck wird von den Wucherabteilungen in dieser Linie eine verstärkte Überwachung aller Märkte ihres Tätigkeitsbereiches organisiert. Gleichzeitig werden namentlich die für die Lebensmittelerzeugung in Betracht kommenden Geschäftsbetriebe internistisch kontrolliert. Für diese Kontrolltätigkeit stehen den Wucherabteilungen erfahrene und in besonderen Auszubildungen auch kaufmännisch vorzubildete Polizeibeamten zur Verfügung. Um einen engeren Kontakt mit der Bevölkerung herzustellen, deren energische Mitwirkung bei der Wucherbekämpfung unerlässlich ist, haben die Wucherabteilungen Sprechstunden eingerichtet. Diese Maßnahmen dieser Wucherabteilungen werden, wie bereits mitgeteilt, seitens des Landespolizeiamtes durch besondere Wucherstreifen ergänzt, die vor allem den Viehhandel zu überwachen haben. Solche Wucherstreifen sind auf der Vaar und im Seekreis bereits in Tätigkeit.

Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Der Minister des Innern hat die Bezirksämter angewiesen, monatliche Zusammenstellungen über die Zahl der Polizeianzeigen auf dem Gesamtschiede des Wuchers, sowie die Zahl der Personen, die monatlich wegen Wuchers bestraft werden und die Zahl der ausgesprochenen Sanktionsunterlagen aufzustellen. Das Landespolizeiamt, Abteilung Wucherdienst, ist beauftragt, diese Aufstellungen für das ganze Land überblicklich zu gruppieren. Die Zusammenstellungen werden danach veröffentlicht werden. Auf bemerkenswerte Erkenntnisse von hohen Freiheits- und Geldstrafen wird dabei besonders hingewiesen werden.

Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

Todesfälle. 21. Febr.: Elisabeth Friedlein, alt 49 Jahre, Ehefrau des Zugemeisters Heinrich Friedlein; Ernst Geiger, Photograph, 66 Jahre. 22. Febr.: Christine Schwarz, alt 63 Jahre, Ehefrau des Tagelöhners Aug. Schwarz; Emma Gramlich, alt 58 Jahre, Ehefrau des Schuhmachereisters Peter Gramlich. 23. Febr.: Mathilde Greiner, Privatsekretärin, ledig, alt 61 Jahre.

Verdigungsgeld u. Trauerkosten erwachsener Verstorbener. Samstag, 24. Februar 1923. 1/2 Uhr: Emma Gramlich, Schuhmachereisters-Ehefrau, Kirchstraße 33. 2 Uhr: Elisabeth Friedlein, Zugemeisters-Ehefrau, Kirchstraße 19. 3 Uhr: Ernst Geiger, Photograph, Kirchstraße 76. 4 Uhr: Mathilde Mayerle, Kaufmanns-Witwe, Hans-Thomastraße 15. 5 Uhr: Christine Schwarz, Privatmanns-Ehefrau, Waldhornstraße 43.

Wetternachrichtendienst der hiesigen Landeswetterwarte in Karlsruhe

Voraussichtliche Witterung bis Sonntag, den 25. Febr., nachts: Bewölkt, im Südbaden teilweise heiter, vorerst noch meist trocken, weitere Wärmegenüsse, ziemlich mild, sonnige südliche bis südwestliche Winde. Wasserstände des Rheins am 24. Februar: Schaffersfeld 140 (gef. 11), Rehl 203 (gef. 10), Wagnau 453 (gef. 6), Mannheim 409 (gef. 9).

Peitsche und Revolver - Frankreichs Waffe. Unsere Abwehr - das deutsche Volksoffer!

Für Ruhrhilfe u. besetztes Mittelbad. Gebiet. Bisher 609 700 Mk. Zul. Damal. Spk., Gerichtsflächen 5000 Mk. Pfarrer Adam Bier, Zunsweier 2000 Mk., Gn. II 8. 27 200 Mk., Lendle, Solothurn 20 000 Mk., Pfarrer Weiser (M. Bruchsal) 2000 Mk., Zrl. Amalie Jung, Zimmendingen 1000 Mk., Ungenannt 5000 5000 Mk., Ungenannt 500 Mk., Hildesheim über 3. Anabenkaffe 1100 Mk., Verzog 3000 Mk., 3. Schäfte, Zugmeister 1000 Mk., zusammen 652 800 Mk.

Wir bitten dringend um weitere Gaben. Die Geschäftsstelle des Bad. Beob., Adlerstraße 42.

Die kluge Hausfrau nimmt: „Isch“ Milch-Kakao mit Zucker Trocken-Ei Trockenmilch Packchen in hiesigen Geschäften

Dollar 23. 2. 7 Uhr abds. 22500.— Frankfurt, 23. Februar 1923.

Table with 2 columns: Aktien, Wechsel. Lists various stocks and exchange rates.

Berlin, den 22. Februar 1923.

Table with 4 columns: Stadt, Geld, Brief, Geld. Lists exchange rates for various cities.

Berlin, 23. Febr. (Währungsstimmungs-Bild.) Die ungeläufige politische und die unangenehme wirtschaftliche Lage haben in den Kreisen der Börse und des Publikums eine recht nervöse und unsichere Stimmung herbeigeführt. Mit Rücksicht auf die noch nicht überwindene Geldanpannung hielt ein großer Teil der Effektenbesitzer Entlassungsverkäufe für angebracht. Bei der Spekulation bestand unter den geschützten Verhältnissen nur eine geringe Aufnahmeheld, so daß überall tiefere und empfindliche Kursrückgänge eintraten. Von diesen wurden ziemlich gleichmäßig alle Industrie-

Bank- und Schiffahrtstaktien im durchschnittlichen Ausmaße von 3-8000 Prozent, für einige Papiere auch von 10 000 und darüber betroffen. Norddeutsche Wolle und Garbener stellten sich 17-20 000 Prozent, Hamburg-Lübeck 27 000 niedriger. Auch Valuta- und Fremdwährungen hatten den vorstehenden Einbußen entsprechende Kursrückgänge. Die Kursrückgänge vollzogen sich in aller Ruhe und das Geschäft nahm ab, später bei der überwiegen nach unten neigenden Kursbildung keinen größeren Umfang an. Eine Ausnahme von der matten Allgemeintendenz zeigten Schutzgebietsanleihen, die bei zeitweiligen großen Umsätzen bis 20 000 anstiegen. Für die zum Einheitskurs gehandelten Industripapiere ist wegen stärkerer Verkaufsaufträge des Publikums gleichfalls überwiegend mit erheblichen Kursrückgängen zu rechnen. Am Devisenmarkt blieben die Umsätze bei wenig veränderten Kursen nach wie vor gering.

Berlin, 23. Februar 1923.

Table with 4 columns: Aktien, Wechsel, Geld, Brief. Lists various stocks and exchange rates.

C. M. S. Karlsruhe: Peria IVa 28. Februarii Occasio consueta confessa.

Advertisement for Rechtsanwalt Dr. Hermann Kessler, Büro: Kaiserstrasse 154.

Advertisement for Stadtpark, Die Eintrittspreise betragen mit sofortiger Wirkung...

Advertisement for Bürgermeister-Stelle, In der Stadt Singen - Hohentwiel (12 000 Einwohner) ist infolge Weggangs des bisherigen Inhabers, die Stelle des Bürgermeisters...

Advertisement for Frühjahrmäntel, Kostüme, Röcke, Kleider, Blusen. Kaufen Sie am vorteilhaftesten in Daniels Konfektionshaus, Karlsruhe jetzt Wilhelmstr. No. 36, 1 Treppe. Keine Ladenspesen, reelle Bedienung.

Advertisement for Wandkalender 1923, zu haben in der Buchdruckerei Badenia A.-G.

Amtliche Anzeigen Steuerabzug

Nach einer Verordnung des Reichsfinanzministers vom 15. d. M., Reichsgesetzblatt Seite 118, ist von dem Arbeitslohn, der auf die letzten sechs vollen Arbeitstage des Monats Februar 1923 fällt, kein Steuerabzug zu machen.

1. Vom Arbeitslohn, der auf die letzten sechs vollen Arbeitstage des Monats Februar 1923 entfällt, wird ein Steuerabzug nicht vorgenommen. 2. Als volle Arbeitstage im Sinne der Nr. 1 gelten die Arbeitstage, an denen der Arbeitnehmer während der noch dem Tarifvertrag oder den sonstigen Vereinbarungen bestimmten Zeitdauer arbeitet.

3. Nach Nr. 1 und 2 findet grundsätzlich ein Steuerabzug vom Arbeitslohn, der für die am 22., 23., 24., 26., 27. und 28. Februar 1923 geleistete Arbeit gezahlt wird, nicht statt.

4. Erfolgt die Lohnzahlung nach Lohnwochen, so ist der Steuerabzug vom dem Arbeitslohn nicht vorzunehmen, der auf die letzte im Monat Februar 1923 beginnende Lohnwoche entfällt.

5. Erfolgt die Lohnzahlung nach Vierteljahren, so bleibt a) bei einer nachträglichen Zahlung des Arbeitslohns 1/4 des Arbeitslohns, der auf den Lohnzahlungsmonat entfällt, b) bei einer Zahlung des Arbeitslohns im Voraus 1/4 des Arbeitslohns, der auf den ersten nach dem 23. Februar 1923 beginnenden Lohnzahlungsmonat entfällt, vom Steuerabzug frei.

6. Erfolgt die Lohnzahlung nach bestimmten Zeiträumen und werden während dieser Zeiträume Zwischenzahlungen (Abzinsungsleistungen) auf den Arbeitslohn geleistet, so ist bei der endgültigen Lohnabrechnung der auf die letzten sechs vollen Arbeitstage des Monats Februar 1923 entfallende Arbeitslohn vom Steuerabzug frei zu lassen.

7. Wird ein Arbeitnehmer wegen Betriebsveränderung nur während einer gegenüber der üblichen Arbeitszeit verkürzten Zeitdauer beschäftigt (Kurzarbeiter), so ist der Arbeitslohn für den Zeitraum, so Steuerabzug frei zu lassen, der einer wöchentlichen Arbeitszeit von 48 Stunden entspricht.

8. Erfolgt die Lohnzahlung nach Arbeitsstunden, so bleibt der auf volle 48 Arbeitsstunden entfallende Arbeitslohn vom Steuerabzug frei.

9. In Zweifelsfällen entscheidet auf Antrag eines Beteiligten das Finanzamt endgültig. Weiter treten beim Steuerabzug mit Wirkung vom 1. März 1923 an folgende Änderungen ein: Der einzubehaltende Steuerbetrag von 10 v. H. des Arbeitslohns ermäßigt sich 1. für den Steuerpflichtigen und für seine zu seiner Haushaltführung zählende Ehefrau a) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Monate um je 800 M. monatlich,

b) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Wochen um je 192 M. wöchentlich, c) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Arbeitstage um je 82 M. täglich, d) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für kürzere Zeiträume um je 8 M. für je zwei angefangene oder volle Arbeitsstunden;

2. für jedes zur Haushaltführung des Steuerpflichtigen zählende minderjährige Kind im Sinne des § 17 Abs. 2 a) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Monate um 4000 M. monatlich, b) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Wochen um 980 M. wöchentlich, c) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Arbeitstage um 160 M. täglich, d) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für kürzere Zeiträume um 40 M. für je zwei angefangene oder volle Arbeitsstunden.

3. Zur Abgeltung der nach § 13 Abs. 1 Nr. 1 bis 7 zulässigen Abzüge (Werbungskosten)

- a) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Monate um 4000 M. monatlich, b) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Wochen um 980 M. wöchentlich, c) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Arbeitstage um 160 M. täglich, d) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für kürzere Zeiträume um 40 M. für je zwei angefangene oder volle Arbeitsstunden.

Auf Antrag ist eine Erhöhung dieser Beträge zulässig, wenn der Steuerpflichtige nachweist, daß die ihm zustehenden Abzüge im Sinne des § 13 Abs. 1 Nr. 1 bis 7 den Betrag von monatlich 4000 M. um mindestens 4000 M. monatlich übersteigen.

An Stelle der den Steuerbüchern für 1923 aufgedruckten Ermäßigungen sind bei den nach dem 28. Februar d. J. erfolgten Zahlungen von nach diesem Tage fällig gewordenen Arbeitslohn die oben bekannt gegebenen Ermäßigungen zu berücksichtigen.

Schließlich hat das Landesfinanzamt Karlsruhe mit Wirkung vom 1. März 1923 an für seinen ganzen Dienstbereich, also für das Land Baden die Bestimmung, mit denen die Sachbesitzer bei der Berechnung des Steuerabzugs zu berücksichtigen sind, folgendem neu festgesetzt:

Table with columns: für erwachsene männliche, wöchentl., monatl., jährl., Arbeitnehmer, Verhältnisse mit Wohn., Verhältnisse ohne Wohn., Verhältnisse mit Wohn., Verhältnisse ohne Wohn.

Land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung. Die Berechnung für das Jahr 1922 liegen vom 26. Febr. während 2 Wochen bei der Stadtamt, Abt. III, Röhrlingstraße 98, 4. Etz., Zimmer 14, bzw. bei den Gemeindefunktionären der Bezirke zur Einsicht auf. Einsprüche gegen deren Inhalt können während obiger Frist und eines weiteren Monats bei mir oder bei den Gemeindefunktionären erhoben werden.

Gemüse- und Blumenjamen in Beuten à M. 60.—, M. 80.— u. M. 100.— frisch eingetroffen. Lebensbedürfnisverein Karlsruhe. Kohlenherde, Gasherde, auch Gasbad- und Brauherde in nur erstklassigen Materialien und verschickbaren Ausführungen zu noch vorteilhaften Preisen offerieren.

Späule & Maurer, G. m. b. H. Karlsruhe, Reilstr. 9, Telef. 2061.

Bankhaus Straus & Co. Karlsruhe. Friedrichsplatz 1, Eing. Ritterstraße. Fernsprechanchluss: Für Stadtsprache: Nr. 30, 4595, 4596, 4597, 4598. Für Ferngespräche: Nr. 4901, 4902, 4903, 4904, 4905.

Walter Winterer, Waldhornstraße 37, Ankaufsstelle 2. Hof. Eisen 100 M., Kupfer 2000 M., Zink 800 M., Blei 700 M.

Bücher geschlossene Bibliotheken u. wertvolle Einzelwerke wie Herderlexikon, kauft ständig gegen Bar.

Jos. Waibel, Buch- u. Kunstantiquar, Freiburg i. B., Bertoldstraße 20 II.

Metallbetten Stahlmatratzen, Kinderbetten direkt an Privats, Katalog 748. Preis: Eisenmöbel 12 M., Stahl 15 M.

Ankauf von alt Eisen Lumpen, Flaschen, Papier, Knochen, u. Metall u. s. w. zahlt die höchsten Tagespreise. Händler erhalten Vorzugspreise. Broß & Co. Marienstraße 18, Telefon 3950.

Feuerversicherung. Erstklassige, großzügige Gesellschaft mit bedeutender Zahlungsmöglichkeit sucht erfahrenen tüchtigen Sachmann mit guten Verbindungen als rechnungsbevollmächtigten Generalvertreter für Karlsruhe. Für eine bestimmte Uebergangszeit wird evtl. Zulassung bewilligt. Für Inhaberposten günstige Gelegenheit, selbständig zu werden. Weitergehende Unterstützung wird zugesichert. — Die Gesellschaft betreibt zahlreiche Versicherungsverträge. — Bewerbungen unter Nr. 747 an die Geschäftsstelle des Bad. Beob. erbeten.

Bankhaus Straus & Co. Karlsruhe. Friedrichsplatz 1, Eing. Ritterstraße. Fernsprechanschluss: Für Stadtsprache: Nr. 30, 4595, 4596, 4597, 4598. Für Ferngespräche: Nr. 4901, 4902, 4903, 4904, 4905.

Walter Winterer, Waldhornstraße 37, Ankaufsstelle 2. Hof. Eisen 100 M., Kupfer 2000 M., Zink 800 M., Blei 700 M.

Bücher geschlossene Bibliotheken u. wertvolle Einzelwerke wie Herderlexikon, kauft ständig gegen Bar.

Jos. Waibel, Buch- u. Kunstantiquar, Freiburg i. B., Bertoldstraße 20 II.

Persil bleibt Persil in alter bewährter Güte! Geeignet für alle Arten von Wäsche. Niemals lösel! Nur in Originalpackung! Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert. Alleinstellender Hersteller: HENKEL & CO., DUISBURG, auch der allbewährten „HENKO“ (Henke's Wasch- und Bleich-Soda).

Badische Lichtspiele - Konzerthaus. Nur Donnerstag, den 1. März, 8 Uhr abends. Warum die Franzosen das Ruhrgebiet besetzten! Film- u. Lichtbildervortrag d. Herrn Bergassessor Dipl.-Ing. Grumbrecht. Näheres siehe Plakatsäulen.

Handels- u. Gewerbebank A.-G. Gegründet 1856. Friedrichsplatz 9. Telefon 2422, 587. Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Ich habe meine Praxis nach Herderstrasse No. 1 verlegt (in die Nähe meiner bisherigen Praxisräume). Zahnarzt Max Hemmerding, Telefon 3342.

Gold u. Silber-Schmelze. H. Kissling. Hirschstr. 10, Ecke Kaiserstr. Tel. 2391. zahlt für Gegenstände aus Platin, Gold und Silber höchste Kurspreise.

Bronzeglocke. 3 Jahre die höchste. Preis am höchsten. Preis für ausgegangene Frauenhaare. Haarwuchsförderer und Haarerhalten. Vorzugspreis. Oskar Decker, Haarschönheits-Kaufstraße 32.

Kleine Anzeigen. des täglichen Bedarfs haben in d. Badischen Beobachter besten Erfolg. Alle Berufs- und Gesellschaftsklassen in Stadt und Land zählen wir zu unseren Lesern.

Preiswerte Angebote

Table with columns: Verkauf, Vorrat, Mengenabgabe vorbehalten. Items include Mousseline, Cheviot, Kleiderseide, Damast-Jackenfutter, Hemdentuch, Kordelzefir, Handtuchstoff, Herren-Taschentücher, Damen-Hemden, Damen-Bekleid., Damen-Nachthemden, Unterhosen, Hauskorsett, Wienerschürze, Kostüm, Taillenkleid, Regenmantel, Hemdenblusen, Herren-Arbeitsnemen, Herren-Unterhosen, Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Damen-Handschuhe, Kinder-Stiefel, Knaben-Stiefel, Damen-Schuhe, Herren-Stiefel, Oberhemden, Herren-Nachthemden, Hosenträger, Weiche Herrenhüte, Herren-Gravatten, Divandeecken, Madras-Garnituren, Kanin- und Ziegenfelle, Jute-Läuferstoffe, Herren-Arbeitsnemen, Herren-Unterhosen, Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Damen-Handschuhe, Kinder-Stiefel, Knaben-Stiefel, Damen-Schuhe, Herren-Stiefel, Oberhemden, Herren-Nachthemden, Hosenträger, Weiche Herrenhüte, Herren-Gravatten, Divandeecken, Madras-Garnituren, Kanin- und Ziegenfelle, Jute-Läuferstoffe.

Tietz

Bankhaus Straus & Co. Karlsruhe. Friedrichsplatz 1, Eing. Ritterstraße. Fernsprechanschluss: Für Stadtsprache: Nr. 30, 4595, 4596, 4597, 4598. Für Ferngespräche: Nr. 4901, 4902, 4903, 4904, 4905.

Walter Winterer, Waldhornstraße 37, Ankaufsstelle 2. Hof. Eisen 100 M., Kupfer 2000 M., Zink 800 M., Blei 700 M.

Bücher geschlossene Bibliotheken u. wertvolle Einzelwerke wie Herderlexikon, kauft ständig gegen Bar.

Jos. Waibel, Buch- u. Kunstantiquar, Freiburg i. B., Bertoldstraße 20 II.

Metallbetten Stahlmatratzen, Kinderbetten direkt an Privats, Katalog 748. Preis: Eisenmöbel 12 M., Stahl 15 M.

Ankauf von alt Eisen Lumpen, Flaschen, Papier, Knochen, u. Metall u. s. w. zahlt die höchsten Tagespreise. Händler erhalten Vorzugspreise. Broß & Co. Marienstraße 18, Telefon 3950.

Feuerversicherung. Erstklassige, großzügige Gesellschaft mit bedeutender Zahlungsmöglichkeit sucht erfahrenen tüchtigen Sachmann mit guten Verbindungen als rechnungsbevollmächtigten Generalvertreter für Karlsruhe. Für eine bestimmte Uebergangszeit wird evtl. Zulassung bewilligt. Für Inhaberposten günstige Gelegenheit, selbständig zu werden. Weitergehende Unterstützung wird zugesichert. — Die Gesellschaft betreibt zahlreiche Versicherungsverträge. — Bewerbungen unter Nr. 747 an die Geschäftsstelle des Bad. Beob. erbeten.

AMERIKA OSTASIEN AUSTRALIEN. Regelmäßige Personen- und Frachtverkehr mit eigenen Dampfern. Amerikaner vorzügliche Unterbringung u. Verpflegung f. Reisende aller Klassen. Reisegepäckversicherung. Näheres Auskunft durch Norddeutscher Lloyd. In Karlsruhe: Norddeutscher Lloyd, Agentur Karlsruhe, Karlsruherstrasse 22. In Baden-Baden: Lloydreisebüro W. Langguth, Lichten-thalerstrasse 10, Café Zabler.

Bad. Landestheater. Sonntag, 25. Febr. Vorm. 11 1/2 - g. 1 Uhr. Kasse gegen Vorzeigen Sp. 1. Abt. Mk. 900.— der Ausweis Karte Preisermässigung. 1. Musikalische Morgenfeier. Werke von Bach, Buxtehude, Mozart. Mitglieder der Tu.-G. F.V.B. erhalten an der Theaterkasse.

Gebrauchter Phonographen. mit Notenrollen preiswert zu verkaufen. W. Ritmüller u. Sohn u. G. Pianofortefabrik Verkaufsstelle Karlsruhe Kaiserstr. 167 I. Telefon 1073.

Häuser. ed. Art sof. gegen bar gelehrt. R. Rufam, Herrenstr. 88.

Konzerthaus. Sonntag, 25. Febr. Abds. 7-9 U. Sp. 1. Abt. 2000 M. Der kühne Schwimmer.

Gottesdienstordnung. Karlsruhe. St. Stephanskirche. Sonntag: 7 1/2 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: hl. Messe; 9 Uhr: hl. Messe mit Osterkommunion für die christlichverpflichteten Junglinge; 10 Uhr: Singmesse mit Predigt; 11 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhr: Christenlehre für Mädchen mit Altant; 6 Uhr: Fastenpredigt mit Kreuzwegandacht und Segen.

St. Marienkirche. Sonntag: 8 Uhr: Frühmesse mit Predigt; 8 1/2 Uhr: hl. Messe; 9 Uhr: hl. Messe mit Osterkommunion für die christlichverpflichteten Junglinge; 10 Uhr: Singmesse mit Predigt; 11 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhr: Christenlehre für Mädchen mit Altant; 6 Uhr: Fastenpredigt mit Kreuzwegandacht und Segen.

St. Nikolauskirche. Sonntag: 8 Uhr: Frühmesse mit Predigt; 8 1/2 Uhr: hl. Messe; 9 Uhr: hl. Messe mit Osterkommunion für die christlichverpflichteten Junglinge; 10 Uhr: Singmesse mit Predigt; 11 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhr: Christenlehre für Mädchen mit Altant; 6 Uhr: Fastenpredigt mit Kreuzwegandacht und Segen.

St. Bonifatiuskirche. Sonntag: 8 Uhr: Frühmesse; 8 1/2 Uhr: hl. Messe; 9 Uhr: hl. Messe mit Osterkommunion des christlichen Müttervereins und der übrigen Frauen; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Hochamt und Predigt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 2 Uhr: Christenlehre für die Mädchen.

St. Josefkirche (Grünmatt). Sonntag: 6-7 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse mit Osterkommunion für alle Männer und Jungmänner und christlichverpflichteten Junglinge; 10 Uhr: Amt mit Predigt; 11 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 11-12 Uhr: Barockausstellung; 12 Uhr: hl. Messe; 12 1/2 Uhr: Fastenpredigt mit Andacht und Segen.

St. Marienkirche. Sonntag: 8 Uhr: Frühmesse mit Predigt; 8 1/2 Uhr: hl. Messe; 9 Uhr: hl. Messe mit Osterkommunion für die christlichverpflichteten Junglinge; 10 Uhr: Singmesse mit Predigt; 11 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 2 Uhr: Andacht zur Todeskapit Christi am Oelberg; 12 1/2 Uhr: Fastenpredigt mit Andacht und Segen.

St. Nikolauskirche. Sonntag: 8 Uhr: Frühmesse mit Predigt; 8 1/2 Uhr: hl. Messe; 9 Uhr: hl. Messe mit Osterkommunion für die christlichverpflichteten Junglinge; 10 Uhr: Singmesse mit Predigt; 11 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 2 Uhr: Andacht zur Todeskapit Christi am Oelberg; 12 1/2 Uhr: Fastenpredigt mit Andacht und Segen.

St. Bonifatiuskirche. Sonntag: 8 Uhr: Frühmesse; 8 1/2 Uhr: hl. Messe; 9 Uhr: hl. Messe mit Osterkommunion des christlichen Müttervereins und der übrigen Frauen; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Hochamt und Predigt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 2 Uhr: Christenlehre für die Mädchen.

St. Josefkirche (Grünmatt). Sonntag: 6-7 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse mit Osterkommunion für alle Männer und Jungmänner und christlichverpflichteten Junglinge; 10 Uhr: Amt mit Predigt; 11 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 11-12 Uhr: Barockausstellung; 12 Uhr: hl. Messe; 12 1/2 Uhr: Fastenpredigt mit Andacht und Segen.

St. Marienkirche. Sonntag: 8 Uhr: Frühmesse mit Predigt; 8 1/2 Uhr: hl. Messe; 9 Uhr: hl. Messe mit Osterkommunion für die christlichverpflichteten Junglinge; 10 Uhr: Singmesse mit Predigt; 11 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 2 Uhr: Andacht zur Todeskapit Christi am Oelberg; 12 1/2 Uhr: Fastenpredigt mit Andacht und Segen.

Stat pro. Statt Bernunftgrün. In seit Jahr und Tag in allen ihren politisch-umweltvollen Friedensdilemmen verdrücklichen entfallen. Eine er und Verpflichtungen Genugtuungen und Deutschland diffier physisch Unmöglichkeit auch kein eigentlicher annehmlicher, unmoralisiert mit der ernstlich des Krieges auf deut wenigen Schindeln un

Stat Bern. Das ist die politisch-gehen auf all den un die in den letzten 4 wurden. Jeder posit der Unernunft der Rationalismus und far vernünftigen Ause waren, so in London, die Redensarten, pr französischer Gewalt-Deutschland jeden ch handlungsgebunden g

Stat Bern. das ist die politisch-Einfall in unser Publi tige Gewalt, feige G tärliche Marschroute mission unter militär ist maßlos im Maß schreibe der holländi lehre de Louter: sind die Fran gegen ein entwarfnet Städte werden befest schloßabunt, Beamte, lambe treu bleiben, un linien werden abgebe neuerdings hinwärtig Nichtstärken werden Sausen geschossen, R ihre Milch entogen, weggenommen, Schul werden zubereitete M ten Soldateska mit b muß sich wütern, d sich auf dieser Schinde

Stat Bern. In es zu verwundm tätigkeiten und Gra teiten, die sich täglie deutlichen Volkes Ges bis oben, wenn eine Detachmentsverlangun Rehn, wir wissen un amvernünftigen Sab volutas fest das deu

Stat pro. In gerechtem M Wille für die B Waterland. Dem täglich angetan wird schenbilligen franzö aller Entschlossenheit briefted Recht entogen uneres Volkes, für gung deutscher Arbe Männer und Frauen von Widerspruch, der Pflicht ist.

Stat pro. Sie mehr sich die beten Franzosen häu schloßener stehen in und Frauen in unim des Melches bis zum französische Gewaltbe tittel uns enger auf stehen. Sie wollen n

Stat pro. „Die gute Alte wu vermischen“ meinte de sie in ihrer Einfall Fremdin des Reichs

Stat pro. „Ist es die alte V Domes ist und imm sprechen weiß, wenn fragte ich, „Als Gint Almojen pendete, ri daß es viele hörten heiliger Weins, mach denn diese fährt bier

Stat pro. „Es ist dielebe“ u wünscht sie, daß die

Stat pro. „Soll du Nachrich wandte sich die Gräfi

Stat pro. „Sa“ antwortete von über ihr lilles M Raagen, sie beabsichti Maßland zu verweide die sie erwartet, fräu so würde sie ihre R

Stat pro. „Wen erwartet sie

Stat pro. „Sie erwähnte ein for an jener Univer bello aus Florenz.“

Stat pro. „Ginfia wandte sich Seite hand, auf ei sie mit weißen Wilt hat die Wärtnerin in Argendung zu schone

Stat pro. „Er au Diebel“ D, di

Stat pro. „Sie erwähnte ein for an jener Univer bello aus Florenz.“

Stat pro. „Ginfia wandte sich Seite hand, auf ei sie mit weißen Wilt hat die Wärtnerin in Argendung zu schone

Stat pro. „Er au Diebel“ D, di

Unser Wille!

Stat pro ratione voluntas.

Statt Vernunftgründen gilt der Gewaltwille: das ist seit Jahr und Tag der Grundsatz der Franzosen in allen ihren politischen Maßnahmen.

Statt Vernunft Gewaltwille.

Das ist die politische Doktrin seitens der Franzosen auf all den unzähligen Konferenzen gewesen, die in den letzten 4 verflochtenen Jahren abgehalten wurden.

Statt Vernunftgründen Machtwille.

Das ist die Tagesparole der Franzosen seit dem Einfall in unser Ruhrgebiet. Brutale Gewalt, blutige Gewalt, feige Gewalt kennzeichnet die militärische Marschroute der 'technischen Kontrollkommission' unter militärischem Schutz.

Statt Vernunftgründen Stat pro natione voluntas.

In gerechtem Abwehrkampf steht unser Wille für die Nation, für Volk und Vaterland. Dem schreienden Unrecht, das uns täglich angetan wird unter dem Deckmantel einer scheinheiligen französischen Kultur...

Für die Nation der geeinte Wille!

Se mehr sich die Gewalttätigkeiten der verbündeten Franzosen häufen, desto enger und geschlossener stehen im Abwehrkampf alle Männer und Frauen zusammen, angefangen vom Knecht des Reiches bis zum letzten Arbeiter!

Magdalena Caselli.

1) Roman von R. Kapp di Pauli. Die gute Alte werden wir an der Kirchenküre vermissen! meinte der Graf. Sie hat recht, wenn sie in ihrer Einsamkeit die Armut als die beste Freundin des Reichthums preist.

und das Gegenteil erreichen sie. Wir werden einig und stahlhart im Abwehrkampf!

Für die Nation der geeinte deutsche Wille!

Dieses Gelübnis bringt heraus aus Beamtenkreisen, wie Arbeiterkreisen, das hört man auf einmal Bauernhöfen des Demwaldes...

Wir sind gewillt, im heiligen Abwehrkampf für Deutschlands Ehre, Freiheit und Einigkeit auszuhalten, das ist fester Entschluß, wenn nach getaner Arbeit die Männer zusammen kommen...

Für die Nation der geeinte deutsche Wille!

Es steht unser unerschütterlicher Wille ein fürs deutsche Volk und Vaterland, das ist und bleibt ein bl. Nützlichsein aller in Stadt und Land, solange rohe Gewalt und schreiendes Unrecht...

Linä, Piarrer.

Aus dem sozialen Leben.

Im Dienste der Caritas.

Nach den statistischen Mitteilungen beziehen im Lande Baden zur Unterstützung von schwach- und blödsinnigen, epileptischen und trübselhaften Kindern fünf private Unternehmungen.

Es bestehen zurzeit die Krüppel-, Seil- und Erziehungsanstalt in Freiburg, die Badische Krüppel-, Seil- und Erziehungsanstalt zu Heidelberg, die St. Josefs-Anstalt in Herlen, die Seil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Kofel und die Erziehungs- und Pflegeanstalt für Geistesschwache in Mosbach.

Die Anstalt in Herlen, A. Börsch, für Kinder katholischer Religion sowie zur Pflege nichtbildungsfähiger Personen jeder Konfession ist ein Unternehmen mit Körperschaftsrecht.

Die Anstalt in Kofel, A. Börsch, für Kinder katholischer Religion sowie zur Pflege nichtbildungsfähiger Personen jeder Konfession ist ein Unternehmen mit Körperschaftsrecht.

Die Anstalt in Mosbach, A. Börsch, für Kinder katholischer Religion sowie zur Pflege nichtbildungsfähiger Personen jeder Konfession ist ein Unternehmen mit Körperschaftsrecht.

Sport

Deutsche Jugendkraft, Kreis Baden.

Die erneut durch die Franzosen im besetzten Gebiet herauszufordern Verkehrtverhältnisse machen eine allseitige Anteilnahme an dem am 25. Februar in Karlsruhe festgesetzten Kreisstag unmöglich...

Karlsruhe.

Die Ausgabe von zusammengekauften Fahrscheinheiten zum Februarpreis mit Gültigkeit für März und April. Die Gültigkeit der bis 28. Februar gelösten Fahrscheinheiten des Mittelrheinischen Reichsbahns...

Ende April gültig. Mit den zum Februarpreis gelösten Fahrscheinheiten muß die Reise spätestens bis 3. März angetreten werden, Fahrunterbrechung ist beliebig gestattet.

Postkarten im Dreibecker 20 M., im Fernverkehr 40 M., Briefe im Dreibecker bis 20 Gramm 40 M., über 20-100 Gramm 60 M., 100-250 Gramm 100 M., 250 bis 500 Gramm 120 M., Briefe im Fernverkehr bis 20 Gramm 100 M., 20-100 Gramm 120 M., 100-250 Gramm 160 M., 250-500 Gramm 180 M.

Postkarten im Dreibecker 20 M., im Fernverkehr 40 M., Briefe im Dreibecker bis 20 Gramm 40 M., über 20-100 Gramm 60 M., 100-250 Gramm 100 M., 250 bis 500 Gramm 120 M., Briefe im Fernverkehr bis 20 Gramm 100 M., 20-100 Gramm 120 M., 100-250 Gramm 160 M., 250-500 Gramm 180 M.

Postkarten im Dreibecker 20 M., im Fernverkehr 40 M., Briefe im Dreibecker bis 20 Gramm 40 M., über 20-100 Gramm 60 M., 100-250 Gramm 100 M., 250 bis 500 Gramm 120 M., Briefe im Fernverkehr bis 20 Gramm 100 M., 20-100 Gramm 120 M., 100-250 Gramm 160 M., 250-500 Gramm 180 M.

Postkarten im Dreibecker 20 M., im Fernverkehr 40 M., Briefe im Dreibecker bis 20 Gramm 40 M., über 20-100 Gramm 60 M., 100-250 Gramm 100 M., 250 bis 500 Gramm 120 M., Briefe im Fernverkehr bis 20 Gramm 100 M., 20-100 Gramm 120 M., 100-250 Gramm 160 M., 250-500 Gramm 180 M.

Postkarten im Dreibecker 20 M., im Fernverkehr 40 M., Briefe im Dreibecker bis 20 Gramm 40 M., über 20-100 Gramm 60 M., 100-250 Gramm 100 M., 250 bis 500 Gramm 120 M., Briefe im Fernverkehr bis 20 Gramm 100 M., 20-100 Gramm 120 M., 100-250 Gramm 160 M., 250-500 Gramm 180 M.

Postkarten im Dreibecker 20 M., im Fernverkehr 40 M., Briefe im Dreibecker bis 20 Gramm 40 M., über 20-100 Gramm 60 M., 100-250 Gramm 100 M., 250 bis 500 Gramm 120 M., Briefe im Fernverkehr bis 20 Gramm 100 M., 20-100 Gramm 120 M., 100-250 Gramm 160 M., 250-500 Gramm 180 M.

Postkarten im Dreibecker 20 M., im Fernverkehr 40 M., Briefe im Dreibecker bis 20 Gramm 40 M., über 20-100 Gramm 60 M., 100-250 Gramm 100 M., 250 bis 500 Gramm 120 M., Briefe im Fernverkehr bis 20 Gramm 100 M., 20-100 Gramm 120 M., 100-250 Gramm 160 M., 250-500 Gramm 180 M.

Postkarten im Dreibecker 20 M., im Fernverkehr 40 M., Briefe im Dreibecker bis 20 Gramm 40 M., über 20-100 Gramm 60 M., 100-250 Gramm 100 M., 250 bis 500 Gramm 120 M., Briefe im Fernverkehr bis 20 Gramm 100 M., 20-100 Gramm 120 M., 100-250 Gramm 160 M., 250-500 Gramm 180 M.

Postkarten im Dreibecker 20 M., im Fernverkehr 40 M., Briefe im Dreibecker bis 20 Gramm 40 M., über 20-100 Gramm 60 M., 100-250 Gramm 100 M., 250 bis 500 Gramm 120 M., Briefe im Fernverkehr bis 20 Gramm 100 M., 20-100 Gramm 120 M., 100-250 Gramm 160 M., 250-500 Gramm 180 M.

Postkarten im Dreibecker 20 M., im Fernverkehr 40 M., Briefe im Dreibecker bis 20 Gramm 40 M., über 20-100 Gramm 60 M., 100-250 Gramm 100 M., 250 bis 500 Gramm 120 M., Briefe im Fernverkehr bis 20 Gramm 100 M., 20-100 Gramm 120 M., 100-250 Gramm 160 M., 250-500 Gramm 180 M.

ausgesprochen. Wenn man die Jugend bei derartigen Veranstaltungen fördert, so arbeitet man am besten der geschehen und sich ergebenden Einflüssen schadet, auf reizender Vergnügungen entgegen.

Bunte Chronik.

Nationalistische Intultur. Aus Warschau wird gemeldet: Der politische Kriegsminister hat eine Verordnung erlassen, wonach aus allen Offiziersbibliotheken die schonegeistige deutsche Literatur zu verschwinden hat.

Brand am Dollar. Unter diesem Titel schreibt der Dr. G. v. a.: Mein Kaufmann unter im Laufe ist ein ganz schwerer Patient. Seine Krankheit kommt täglich zweimal zum Ausbruch, früh und abends.

Handel - Wirtschaft - Verkehr

Mannheim, 22. Febr. (Produkten). Am heutigen Markte war die Tendenz etwas besser, wie an der vorausgehenden Montagsschleife. Von großer Kaufkraft konnte aber trotzdem nicht die Rede sein.

Mannheim, 22. Febr. (Viehh.). Am heutigen Viehmarkt war der Verkehr mittelmäßig. Anberaumt war aber auch der Zutrieb von Vieh nicht groß.

Neue Nachrichten für Badenwälder. Die Vereinigung Deutscher Badenwälder und Schokoladenfabrikanten feierte mit Wirkung vom 19. ds. Mts. folgende neue Mitglieder fest: Die sich je 10 Gramm betragende...

Meine alte Grazia sagt, die weißen Blumen seien zu Ehren der seltsamen Frau durch Was Sünde nicht bestraft worden, während alle anderen Blumen etwas von ihrer Farbenähnlichkeit eingebüßt hätten.

Sie sollen mehr werden als das, Gräfin, eierete der Doktor. Ach, sehe, wie das kommt, und freue mich doppelt an unsrer Freude und am Verrag des Teufels und seines Anhangs!

Doktor, nur nicht zu bestimmt und scharf in Vorausgabe und Urteil. Gottes Wege sind nicht unsere Wege, und in unsern Witten dürfen wir nie die beste aller Gaben vergessen, die Ergebung.

In meinem Innern fand der Witz des Doktors und keine Art, zu beten, ein lautes Echo. Der Abend senkte sich, es dunkelte. Die Gräfin forderte uns auf, in das Wohnzimmer ihres Sohnes zu treten.

Die Gräfin blickte von ihrer Blumenarbeit auf und zu uns herüber. Sie bemerkte, daß wir mit Wohlgefallen Giulia und ihren Sohn beobachteten, welche nebeneinander stehend weiter blauderten.

Als ich geendet, stand Giulia neben mir. Sie umfing mich und sprach: Du bist eine wahre Künstlerin, Magdalena! Die Musik hat die Macht, die Seele über sich selbst zu erheben.

Ierin, Magdalena! Die Musik hat die Macht, die Seele über sich selbst zu erheben. Mit unwillkürlicher Begeisterung sagte sie hinzu: D, wenn die irdische Liebe so wunderbare Rechte einräumt, wie dieses Lied in Wort und Ton ausdrückt, was wird erst die überirdische vermögen!

Graf Angiero war ihr gefolgt und hatte ihre Worte vernommen. Er sagte mit tiefer Entbindung: Durch das Geschick zum Schöpfer, Giulial! Auch die irdische Liebe kann sich zur überirdischen emporheben.

Aber es gibt eine Liebe, die höher steht, als jegliche Erdenliebe, erwiderte Giulia ernst. Der Graf seufzte: Ach, weiß ich es!

Diefer Liebe Ausdruck zu geben, war von jher in der Kirche das Streben der Heiligen, das Ideal der echten Kunst. Und wie sinnend sagte Giulia hinzu: Dieses Sehnen, dieses Streben, das die Menschenleere erfüllt, ist wie die Erinnerung an das verlorene Paradies, wie das Verlangen nach der ewigen Heimat.

D Giulial, aber auch die Liebe der Geschöpfe zu einander ist von Gott gewollt. Sie ist von ihm zum heiligen Geleit erhoben worden. Gewiß, Angiero, sagte sie lächelnd. Es ist ja ein großer Trost, daß wir lieben dürfen und lieben müssen.

Während sie also sprach, setzte sie sich ans Klavier und bat mich, einige ihrer Lieblingslieder zu hören, die sie mir bezaubert hatte. Dann sang sie selbst einige Volkslieder. Dazwischen lachte und scherzte sie wie ein frohes Kind.

